



## Bibliographische Daten

Titel: Geschichte der Reichsstadt Nürnberg  
Signatur: Amb. 8. 1547

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



10. 12. 11

## Einleitung.

Wenn der Deutsche sinnend die Karte seines Vaterlandes betrachtet, wenn sein Blick mit Wohlgefallen bald hier bald dort verweilt, und sein Mund einen jener Namen ausspricht, bei deren Klang der Geist einer gewaltigen Vorzeit ihm entgegen weht, dann haftet gewiß sein forschendes Auge auch bald auf jener Stelle, wo, so recht im Herzen des gemeinsamen Vaterlandes, der Name Nürnberg sich aufgezeichnet findet, und hat er die alte Stadt bereits gesehn, dann läßt er sicherlich das dort Erschaute mit Freuden an seinem innern Auge vorübergehn.

Nürnberg ist bekannt und genannt in allen deutschen Gauen; nicht leicht hat eine zweite Stadt Deutschlands in ihren Mauern so viel des Mittelalterlichen der Nachwelt aufbewahrt wie sie, gemüthlich, freundlich und gastfrei sind die Bewohner. Daher zieht auch der Fremde mit Freuden ein in die gastlich geöffneten Thore und erwidert den Gruß, den ihm die alte Burg von ihrem Felsen herab, den ihm die schlanken Thürme schon aus weiter Ferne zugebracht.

Denn mitten in einer weiten, fast ringsum von Wald begränzten Ebene liegt Nürnberg zu beiden Seiten des Pegnitzflusses.

Das linke südliche Ufer desselben erhebt sich ziemlich rasch zu einem mäßigen Hügel, der sich nach oben verflacht; gerade da, wo diese Verflachung beginnt, streben kühn die Thürme der prächtigen St. Lorenz-Kirche hoch hinauf in den